

## Berufsinfo: Übersetzer und Dolmetscher

**Warum ich meinen Beruf liebe?** *„Er ist sehr lebendig und abwechslungsreich, gewährt mir immer wieder neue Einblicke in die Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur vieler Länder. Als Übersetzerin stehe ich regelmäßig vor neuen Herausforderungen. In Bezug auf meine Tätigkeit habe ich großen Gestaltungsspielraum. Für eine gute Übersetzung engagiere ich mich leidenschaftlich gerne. Berufliche Erfahrungen bringen mich oft auch privat weiter.“*

**Berufsbild:** „Dolmetscher“ und „Übersetzer“ sind zwei unterschiedliche Berufe. Nur etwa 10% der Studierenden eines Jahrgangs haben das Talent zum Dolmetschen. Dolmetscher arbeiten fast ausschließlich mündlich. Übersetzer arbeiten schriftlich oder gelegentlich als Verhandlungsdolmetscher. Weitere Infos: <http://www.bdue.de/der-beruf/uebersetzer/>

**Ausbildung:** „Übersetzer“ ist keine geschützte Berufsbezeichnung. Eine Ausbildung kann man an Sprachschulen mit der staatlichen Prüfung oder der IHK-Prüfung absolvieren. Eine fundierte Ausbildung bietet jedoch nur eine Universität oder Fachhochschule. Auf der BDÜ-Website gibt es eine Liste der Ausbildungsstätten.

### Studium:

- In der Regel werden zwei Fremdsprachen studiert.
- beinhaltet Angewandte Sprachwissenschaften, Übersetzungswissenschaft, Nebenfach (z.B. Wirtschaft, Recht, Technik, Medizin), IT, Literatur, Geschichte, etc.
- Die Ausbildungsstätten haben unterschiedliche Schwerpunkte. Es lohnt sich, die Studienangebote zu vergleichen und mit Studierenden zu sprechen! Achtet auch darauf, seit wann es den Studiengang an der jeweiligen Hochschule schon gibt.

**Auslandsaufenthalte:** Viele Studierende verbringen vor und während des Studiums einige Zeit im Ausland. Übersetzer und Dolmetscher benötigen unbedingt „Weltwissen“, d.h. Einblicke in die Kultur, Mentalität und Landeskunde der entsprechenden Länder. Auch später reist man immer wieder in diese Länder, um die Sprachkenntnisse aktuell zu halten ... oder einfach, weil man bestimmte Länder besonders mag.

### Typische Tätigkeitsfelder:

- Fachübersetzer, die sich selbstständig machen möchten, brauchen entweder eine sehr fundierte, breite Ausbildung oder eine Marktnische.
- Literaturübersetzer: Sind häufig Quereinsteiger, die z.B. Anglistik und Germanistik studiert haben. Literaturübersetzungen werden in der Regel schlechter bezahlt als Fachübersetzungen.
- Beeidigte Urkundenübersetzer/Gerichtsdolmetscher: Werden vom Landgericht aufgrund ihrer Ausbildung/Sprachkenntnisse beeidigt und im Einzelfall beauftragt
- Konferenzdolmetscher: Arbeiten mündlich, bereiten sich in der Regel länger auf ihre Einsätze vor, müssen regelmäßig trainieren, wenn sie länger keine Einsätze haben

### **Berufsaussichten:**

- Die meisten Übersetzer arbeiten freiberuflich, es gibt relativ wenige Festanstellungen
- Englisch hat immer noch den größten Marktanteil.
- Die wenigsten Absolventen meines Jahrgangs machten sich selbstständig, viele wanderten ab in verwandte Berufe: Exportsachbearbeiter, Marketingassistenten, etc.
- Die Preise sind eher rückläufig. Wer gut ist, kann trotzdem gut verdienen.
- Die weltpolitische Lage kann die Berufsaussichten für eine bestimmte Sprache erheblich beeinflussen.
- Das Argument, dass Übersetzerin ein Beruf ist, der sich gut mit der zukünftigen Kindererziehung vereinbaren lässt, halte ich für diskussionswürdig.

**Persönliche Voraussetzungen:** Sprachtalent, Beherrschung der Muttersprache, schnelles Denken und Tippen, Flexibilität, gute Auffassungsgabe, Selbstdisziplin, Eigeninitiative, vielseitige Interessen, sorgfältiges Arbeiten, Ausdauer, gute Nerven ... aber keine Panik, mit zunehmender Berufserfahrung wird vieles leichter.

**Praktikum:** Die meisten Übersetzer sind „Einzelkämpfer“ und mit Praktikanten schon alleine aus Zeitgründen überfordert. Wer sich gut auf eine (telefonische) Anfrage vorbereitet, könnte es jedoch schaffen, von Kollegen ein paar Stunden lang Einblick in deren Tätigkeit zu bekommen. Einige Konzerne haben noch größere Übersetzungsabteilungen. Jedoch nutzt Dir später auch Fachwissen, das Du Dir jetzt schon aneignest. Vielleicht sogar im Ausland?

### **Berufsverbände:**

- BDÜ, Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ, VdÜ, AIC, FIT, etc.
- z.T. gibt es Ermäßigungen für Studierende, gute Weiterbildungsangebote

**Suchbegriffe für Deine Recherche:** BDÜ, Software-Lokalisierung, Community Interpreting, Verhandlungsdolmetschen, Simultandolmetschen, Computer-gestützte Übersetzung, SDL Trados, Across, DeepL, FTSK Germersheim, Sprachendienst des Auswärtigen Amtes, Sprachendienst des Bundestags, Sprachendienst der Europäischen Kommission, Austausch, Stipendium, Terminologie, DTP, Lektorat, Travel and Work, Studiengänge z.B. in Leipzig, Bonn, Heidelberg und Saarbrücken, EN 17100, <https://languagecareers.un.org/>, internship, interkulturelle Kommunikation, Computerlinguistik, tekomp, Gebärdendolmetschen, ...

Viel Spaß und Erfolg bei der Berufswahl ☺  
Bei weiteren Fragen dürft Ihr Euch gerne bei mir melden.  
Bitte schreibt mir eine Mail an: [bruder@text-site.de](mailto:bruder@text-site.de)

*„Tue das, was Dir Spaß macht. Denn nur darin wirst Du richtig gut und erfolgreich sein!“*